

6. Prenzelberger Abrafaxe-Cup

25. und 26. Februar 2012



Inhalt

Spielpläne	2
Die Mannschaften	6
Die Geschichte des Hockeysports	32
Impressum	39



Grußwort

der SG Rotation Prenzlauer Berg,
Sektion Hockey



Liebe Kinder, TrainerInnen, Eltern und Freunde,

ich heiße Euch alle im Namen der SG Rotation Prenzlauer Berg Berlin herzlich zu unserem 6. Abrafaxe-Cup willkommen. Alles ist vorbereitet und am Ende des Turniers nach sportlich fairem Wettkampf werden die stolzen Sieger gekürt werden! Aber bis es soweit ist werden wir viele spannende und mitreißende Spiele sehen können. Hockey ist natürlich die Hauptsache und wird im Mittelpunkt stehen - wir haben uns jedoch bemüht, das Spielgeschehen in einen für Euch angenehmen Rahmen einzubetten. Am Buffet wird für Euer leibliches Wohl gesorgt werden und ein Abstecher zur Kinderbetreuung ganz in der Nähe lohnt sich bestimmt auch. Wir freuen uns alte Freunde wiederzutreffen und neue kennenzulernen. Ein solches Turnier kann nur mit der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer ausgerichtet werden. Deshalb bedanke ich mich ganz besonders bei den Eltern, die im Vorfeld bei der Planung, Vorbereitung und nun bei der Durchführung des Turniers tatkräftig unterstützen und so zum Erfolg des Turniers beitragen. Ebenfalls vielen Dank an die Sponsoren, Trainer, Schiedsrichter und ganz besonders an die Kinder für ihr Engagement! Ich wünsche allen Gästen eine schöne Zeit bei unserem Turnier und in Berlin und lade Euch schon recht herzlich zu unserer 3. Weltenbummler-Trophy, unserem C/D-Kinder Feldabschlussturnier, am 22. und 23. September 2012 ein. Und wenn es da nicht klappt, dann sehen wir uns bestimmt spätestens am 23. und 24. Februar 2013 zu unserem 7. Abrafaxe-Cup wieder.

Tilo Püllenbergh

Jugendwart der SG Rotation Prenzlauer Berg Berlin
Sektion Hockey

Spielplan Samstag Spielzeit 1 x 10 Minuten

Zeit	Gruppe	Nummer	Spiel		Ergebnis		
09:00	MD_A	1	Berliner HC	-	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
09:12	MD_B	2	TC Blau Weiss	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
09:24	KD_A	3	Berliner HC	-	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
09:36	KD_B	4	Berliner SC	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
09:48	MD_B	5	Zehlendorf 88	-	SV Bergstedt	:	
10:00	MD_A	6	Brandenburger SRK	-	Klipper THC	:	
10:12	KD_B	7	Uhlenhorster HC	-	Zehlendorf 88	:	
10:24	KD_A	8	Klipper THC	-	THC Horn Hamm	:	
10:36	TURNIERERÖFFNUNG D-KINDER						
10:38	MD_A	9	Klipper THC	-	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
10:50	MD_A	10	Berliner HC	-	Brandenburger SRK	:	
11:02	MD_B	11	TC Blau Weiss	-	Zehlendorf 88	:	
11:14	MD_B	12	SV Bergstedt	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
11:26	KD_A	13	Berliner HC	-	Klipper THC	:	
11:38	KD_A	14	THC Horn Hamm	-	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
11:50	KD_B	15	Berliner SC	-	Uhlenhorster HC	:	
12:02	KD_B	16	Zehlendorf 88	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
12:14	MD_A	17	Rotation Prenzlauer Berg 1	-	Brandenburger SRK	:	
12:26	MD_A	18	Klipper THC	-	Berliner HC	:	
12:38	MD_B	19	SV Bergstedt	-	TC Blau Weiss	:	
12:50	MD_B	20	Rotation Prenzlauer Berg 2	-	Zehlendorf 88	:	
13:02	KD_A	21	THC Horn Hamm	-	Berliner HC	:	
13:14	KD_A	22	Rotation Prenzlauer Berg 1	-	Klipper THC	:	
13:26	KD_B	23	Zehlendorf 88	-	Berliner SC	:	
13:38	KD_B	24	Rotation Prenzlauer Berg 2	-	Uhlenhorster HC	:	
13:50	MC_A	25	Brandenburger SRK	-	TC Blau Weiss	:	
14:02	MC_A	26	Rotation Prenzlauer Berg 1	-	Rotation Prenzlauer Berg 3	:	
14:14	MC_B	27	TiB 1848	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
14:26	KC_A	28	Hannover 78	-	HC Königs Wusterhausen	:	
14:38	KC_A	29	Zehlendorf 88	-	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
14:50	KC_B	30	SV Bergstedt	-	ESV Dresden	:	
15:02	KC_B	31	SV Berliner Bären	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
15:14	MC_B	32	Zehlendorf 88	-	Berliner SC	:	
15:26	TURNIERERÖFFNUNG C-KINDER						
15:28	MC_A	33	Rotation Prenzlauer Berg 1	-	Brandenburger SRK	:	
15:40	MC_A	34	TC Blau Weiss	-	Rotation Prenzlauer Berg 3	:	
15:52	KC_A	35	Zehlendorf 88	-	Hannover 78	:	
16:04	KC_A	36	HC Königs Wusterhausen	-	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
16:16	MC_B	37	Berliner SC	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
16:28	MC_B	38	TiB 1848	-	Zehlendorf 88	:	
16:40	KC_B	39	SV Berliner Bären	-	SV Bergstedt	:	
16:52	KC_B	40	ESV Dresden	-	Rotation Prenzlauer Berg 2	:	
17:04	MC_A	41	TC Blau Weiss	-	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
17:16	MC_A	42	Rotation Prenzlauer Berg 3	-	Brandenburger SRK	:	
17:28	MC_B	43	Rotation Prenzlauer Berg 2	-	Zehlendorf 88	:	
17:40	MC_B	44	Berliner SC	-	TiB 1848	:	
17:52	KC_A	45	HC Königs Wusterhausen	-	Zehlendorf 88	:	
18:04	KC_A	46	Rotation Prenzlauer Berg 1	-	Hannover 78	:	
18:16	KC_B	47	ESV Dresden	-	SV Berliner Bären	:	
18:28	KC_B	48	Rotation Prenzlauer Berg 2	-	SV Bergstedt	:	

Tabellen

Mädchen D	Gruppe A			
	Platz		Tore	Punkte
	1	Brandenburger SRK	:	
	2	Klipper THC	:	
	3	Berliner HC	:	
4	Rotation Prenzlauer Berg 1	:		
Gruppe B				
Platz		Tore	Punkte	
1	Zehlendorf 88	:		
2	SV Bergstedt	:		
3	TC Blau Weiss	:		
4	Rotation Prenzlauer Berg 2	:		

Knaben D	Gruppe A			
	Platz		Tore	Punkte
	1	Klipper THC	:	
	2	THC Horn Hamm	:	
	3	Berliner HC	:	
4	Rotation Prenzlauer Berg 1	:		
Gruppe B				
Platz		Tore	Punkte	
1	Uhlenhorster HC	:		
2	Zehlendorf 88	:		
3	Berliner SC	:		
4	Rotation Prenzlauer Berg 2	:		

Mädchen C	Gruppe A			
	Platz		Tore	Punkte
	1	Brandenburger SRK	:	
	2	TC Blau Weiss	:	
	3	Rotation Prenzlauer Berg 1	:	
4	Rotation Prenzlauer Berg 3	:		
Gruppe B				
Platz		Tore	Punkte	
1	Zehlendorf 88	:		
2	Berliner SC	:		
3	TiB 1848 Berlin	:		
4	Rotation Prenzlauer Berg 2	:		

Knaben C	Gruppe A			
	Platz		Tore	Punkte
	1	Hannover 78	:	
	2	HC Königs Wusterhausen	:	
	3	Zehlendorf 88	:	
4	Rotation Prenzlauer Berg 1	:		
Gruppe B				
Platz		Tore	Punkte	
1	SV Bergstedt	:		
2	ESV Dresden	:		
3	SV Berliner Bären	:		
4	Rotation Prenzlauer Berg 2	:		

Spielplan Sonntag Spielzeit 1 x 12 Minuten

Mädchen

Zeit	Gruppe	Nummer	Spiel		Ergebnis	
08:30	MD_5-8	49	3. Gruppe A	4. Gruppe B	:	
08:44	MD_5-8	50	3. Gruppe B	4. Gruppe A	:	
08:58	MC_5-8	51	3. Gruppe A	4. Gruppe B	:	
09:12	MC_5-8	52	3. Gruppe B	4. Gruppe A	:	
09:26	MD_HF 1	53	1. Gruppe A	2. Gruppe B	:	
09:40	MD_HF 2	54	1. Gruppe B	2. Gruppe A	:	
09:54	MC_HF 1	55	1. Gruppe A	2. Gruppe B	:	
10:08	MC_HF 2	56	1. Gruppe B	2. Gruppe A	:	
10:22	MD_um 7	57	Verlierer Spiel 49	Verlierer Spiel 50	:	
10:36	MC_um 7	58	Verlierer Spiel 51	Verlierer Spiel 52	:	
10:50	MD_um 5	59	Sieger Spiel 49	Sieger Spiel 50	:	
11:04	MC_um 5	60	Sieger Spiel 51	Sieger Spiel 52	:	
11:18	MD_um 3	61	Verlierer HF 1	Verlierer HF 2	:	
11:32	MC_um 3	62	Verlierer HF 1	Verlierer HF 2	:	
11:46	MD_FIN	63	Sieger HF 1	Sieger HF 2	:	
12:00	MC_FIN	64	Sieger HF 1	Sieger HF 2	:	
12:15	SIEGEREHRUNG Mädchen					

Knaben

Zeit	Gruppe	Nummer	Spiel		Ergebnis	
12:30	KD_5-8	65	3. Gruppe A	4. Gruppe B	:	
12:44	KD_5-8	66	3. Gruppe B	4. Gruppe A	:	
12:58	KC_5-8	67	3. Gruppe A	4. Gruppe B	:	
13:12	KC_5-8	68	3. Gruppe B	4. Gruppe A	:	
13:26	KD_HF 1	69	1. Gruppe A	2. Gruppe B	:	
13:40	KD_HF 2	70	1. Gruppe B	2. Gruppe A	:	
13:54	KC_HF 1	71	1. Gruppe A	2. Gruppe B	:	
14:08	KC_HF 2	72	1. Gruppe B	2. Gruppe A	:	
14:22	KD_um 7	73	Verlierer Spiel 65	Verlierer Spiel 66	:	
14:36	KC_um 7	74	Verlierer Spiel 67	Verlierer Spiel 68	:	
14:50	KD_um 5	75	Sieger Spiel 65	Sieger Spiel 66	:	
15:04	KC_um 5	76	Sieger Spiel 67	Sieger Spiel 68	:	
15:18	KD_um 3	77	Verlierer HF 1	Verlierer HF 2	:	
15:32	KC_um 3	78	Verlierer HF 1	Verlierer HF 2	:	
15:46	KD_FIN	79	Sieger HF 1	Sieger HF 2	:	
16:00	KC_FIN	80	Sieger HF 1	Sieger HF 2	:	
16:15	SIEGEREHRUNG Jungs					

Platzierungen

Mädchen D	1	
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	
	8	

Mädchen C	1	
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	
	8	

Platzierungen

Knaben D	1	
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	
	8	

Knaben C	1	
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	
	8	

Berliner HC

Mädchen D



Gib mir ein „B“ **BEE**
 Gib mir ein „H“ **HAA**
 Gib mir ein „C“ **CEE** **BHC!!!**

- „BHC vor, noch ein Tor.“
- „Wir wollen gewinnen und geben alles...“
- „Fitte Mädels und wir verunsichern jeden Gegner“
- „Wir sind BHC, Schnell, erfolgreich und sehr gut ...“
- „Wir sind laut vorab und dann still bis zum Sieg ...“
- „Diesmal wollen wir den Pokal!“
- „Wir sind eine Mannschaft und das ist unser Wochenende“
- „Wir sind eine tolle Mannschaft und gewinnen die meisten Spiele!“
- „Wir sind eine richtig gute Mannschaft, bei jedem Spiel geben wir alles.“
- „Meistens gewinnen wir.“
- „Der Ball ist rund.“
- „Und das Spiel endet mit dem Abpfiff.“
- „Wir halten zusammen und geschimpft wird nie!“
- „Wir sind BHC und stark wie ein Bär!!!!“

Berliner HC

Knaben D



Ben
 Linus
 Leon
 Max
 MIKA
 Joshua
 PHILIP
 Christian
 Tobias
 Paul

Berliner Sport Club

Mädchen C



Der Anfang der Hallensaison startete zunächst ein Mal mit einem Neuzuwachs: Wir bekamen einen zusätzlichen Trainer. Er kam gerade zum rechten Augenblick, als hätten wir gehaut, dass wir demnächst mehr zu tun haben werden. Denn nach dem neuen Trainer kamen erfreulicherweise viele neue Mädchen. Und damit viele neue Talente, die unser Team von nun an unterstützen. Das führt dazu, dass wir uns prächtig entwickeln: die Mädels sind füreinander da, haben sichtlich Spaß am Hockey und wollen gar nicht mehr aufhören die neuesten Skills am Schläger zu lernen. Das hat uns bereits den einen oder anderen Erfolg beschert. Und daran wollen wir anknüpfen, und freuen uns daher wahnsinnig beim Abrafaxe-Cup dabei zu sein. Denn hier können wir wieder unter Beweis stellen, dass Hockey für uns das Größte ist und das Wir nur als Team erfolgreich sein können.



Berliner Sport Club

Knaben D



Wir sind eine ehrgeizige Truppe, spielen für unser Leben gerne Hockey und haben mittlerweile den Sport sehr lieben gelernt. Der Hubertussportplatz in der Nähe vom Grunewald ist unser „Wohnzimmer“ wo wir alle viel Zeit verbringen und dies auch gerne tun... Es wird nicht nur der Schläger gemeinsam geschwungen, bei einem Stiefel Fassbrause im Clubhaus werden auch gerne die sozialen Kontakte gepflegt. Wir wissen, dass man nur als Team Erfolg haben kann und das probieren alle umzusetzen. Hockey spielen macht uns einfach riesen Spaß und daher freuen wir uns auch ungemein, bei dem „großen Turnier“ dabei sein zu dürfen.

Auf ein erfolgreiches Turnier für alle beteiligten Mannschaften.

Berliner Sport Club

Mannschaftsliste: TW Robert Kutt,
Verteidigung: Felix Sattler, Lukas Riebesel, Lukas Liepolt,
Mitte: Lukas Wolff, Till Bachler
Sturm: Jannis Bendl, Nils LaÄY, David Meyer, Linus Stange



Wir sind die C- und D-Mädchen des Brandenburger Sport- und Ruderclubs aus Brandenburg vom Grillendamm, aus der Stadt im Land, und spielen seit ca. zwei Jahren zusammen Hockey. Dabei ist immer der Spaß am Spiel das Wichtigste für uns. Wir haben in dieser Zeit schon einige Erfahrungen bei Turnieren gesammelt und Erfolge erzielt. Wir freuen uns bei unseren Freunden von Rolle Rolle Rotation zu Gast zu sein, unsere gemeinsamen Hockey-Camps im Sommer haben uns zu Freunden gemacht.

Wir sind die Anne, Tabea, Pia, Amelie, Sarah, Anne, Natascha, Leann, Joanna, Christin, Laura, Svenja und Lilly!



Brandenburger
Sind Richtig Klasse !!!



ESV Dresden

Knaben C



wir kommen mit einer „kleinen aber feinen“ Truppe, da die Hälfte des Teams noch in den Winterferien ist.

Luca (Torwart, Verteidiger), **Anton** (Mitte, Verteidiger), **Julian** (Stürmer, Mitte, Kapitän), **Theo** (Stürmer), **Johann** (Verteidiger), **Moritz** (Mitte, Verteidiger), **Marten** (Stürmer) und **Stefan** (Trainer)

Unsere Motivation: Spaß haben, gegen neue Mannschaften spielen, Siegen, denn wer gewinnt hat am meisten Spaß, Tore schießen, Tricks abschauen, zusammen in der Hauptstadt ein schönes Wochenende verbringen.

Teamspirit: Wir sind der ESV und Ihr werdet noch viel von uns hören! Eine Woche nach Eurem Turnier wollen WIR in Dresden Sachsenmeister werden!

Mit Voll Dampf voraus hier kommt die Lok aus Dresden!

Hannover 78

Knaben C



Hockey? Ja, wir lieben Hockey! Wir sind in unserer Altersklasse derzeit ein Team von rund 20 Kids, die sich dem schönsten Sport verschrieben haben: Hockey! Viele von uns können 2x pro Woche trainieren, andere schaffen es leider nur 1x der Kugel hinterherzujagen. Hockey ist mittlerweile für uns seit vielen Jahren DER Sport. Abwechslung lieben wir und so haben wir mit Milleke, Alex und Pelle ein klasse Trainerteam, das uns fordert und fördert und sich im Training immer wieder neue Sachen ausdenkt.

Turniere finden wir interessant, denn da treffen wir meist auf unbekannte Mannschaften und häufig sind die Turniere mit Übernachtungen; das lieben wir und wachsen dabei immer mehr zu einem verschworenen Haufen zusammen. Und überhaupt das Wichtigste an so einem Wochenende: wir können Hockey spielen! Mal sehen, wie weit wir hier in Berlin kommen! Wir freuen uns auf spannende, dramatische, hochklassige und faire Spiele gegen euch!

Eure Jungs von Hannover 78

Klipper THC Hamburg

Mädchen D (Klipper Elfen)



Die Klipperelfen

(obere Reihe v.l.n.r.)

Lotti Schaeffer, Yalin Buse, Martha Zimmermann, Henriette Schlüter, Lina Schumann, Anika Stinnes
(untere Reihe)

Lotta Geißler, Jella Sandstede und Anna-Sophie von der Heydt

P.S.: Eigentlich sind wir insgesamt 25 (!) Spielerinnen, aber es können nicht immer alle zum Turnier mitfahren.

Die Hamburger
Mannschaften hatten
den weitesten Weg



Klipper THC Hamburg

Mädchen C (Klipper Eulen)



Wir sind die Hockeyeulen und kommen von Klipper. Wir freuen uns auf faire Spiele und wir hoffen auf gute Gegner. Allerdings wissen wir noch nicht, wer unsere Gegner sein werden. Unsere Co-Trainer Benedikt, Johann und Daniel sind streng und ärgern uns manchmal, aber sie machen auch Witze. Kirsten ist unsere Trainerin und macht sehr viele Aufwärmübungen mit uns. Beate kommt zu Turnieren, wenn die Co-Trainer keine Zeit haben. Die Klipper Eulen, die mit auf das Turnier kommen: Lotta, Theresa, Clara, Emilie, Jella, Lina, Isabella und Greta.

PS: Und wir freuen uns riesig auf das Turnier. Und jeder hat dann einen Hockeyschläger dabei, sonst wär das doof.

Viele Grüße, die Hockey Eulen.

Klipper THC Hamburg

Knaben D (Klipper Piraten)



Henri Bechmann

fröhlicher Lockenkopf mit dem härtesten Schuss und super Übersicht

Julius Walters

unser YouTube-Kenner, der am besten Jubeln kann - am liebsten über seine Tore!

Philipp Dahrendorf

passt am besten die Bälle gezielt nach vorne, Meister der Rückhand

Gerrit Jasmut

Achtung: gehört zu unseren Geheimwaffen!

Finn Kattein

unser flinker Libero findet immer die Lücke

Lennert Lindloff

unser Mann für alle Fälle - an jeder Stelle muss man mit ihm rechnen!

Antonius von Massenbach

Auf ihn müsst ihr achten: angriffslustig und am allerschnellsten

Friedrich Munstermann

der größte Torjäger, vor dem kein Kasten sicher ist!

Paul Niederhagen

unser Wächter vor und im Tor, hier kommt kein Gegner vorbei!

Leo Thies

Den übersieht keiner - unser größter Mann auf dem Feld!



Uhlenhorster HC

Knaben D



Wir sind die Hockeyindianer und immer heiss auf Hockey!

Wir sind reisefreudig und lernen immer gerne neue Teams kennen, mit denen wir schöne Hockeyspiele bestreiten können. Unsere Eltern sind unsere größten Fans!!!



Mädchen C2 (Füchse)



Auf dem unteren Bild sehen sie eigentlich besser aus.





Wer das Programmheft vom letzten Jahr noch in Erinnerung hat, weiß dass es Trainer und Betreuer hier mit einer temperamentvollen Truppe zu tun haben, die immer für eine Überraschung gut ist. Wir zitieren:

„.... (beim Hockey, Anm. der Redaktion) kann man Freunde finden!“; „.... und zusammen spielen!“; „.... und passen und Tore schießen!“; „ ... und Mist machen und Robert ärgern!!!!“.(letzteres wurde übrigens in der Endfassung von 2011 geringfügig überarbeitet ...)

Aber sie hatten sich auch eine ehrgeizige Zielmarke gesetzt:

Frage: „.... und was wollt ihr mit dem Team noch erreichen?“.

„Spaß haben!“; „Pokale und Medaillen gewinnen!“;

Und das haben sie fast geschafft, am Sonntag schlägt die Stunde der Wahrheit!

Bitte alle Daumen drücken!



Rolle, Rolle,
Rotation!



SV Bergstedt

Mädchen D



Antonia Backhaus, Louisa Bannert, Pia Ebbeler, Jana Frahm, Emma Frontzkowski, Lene Hörstemeier, Emilia Lein, Greta von Ehren, Clara von Stritzky, Elsa Weber

Wir sind die Mädchen D des SV Bergstedt, die das erste Mal ein auswärtiges Hockeyturnier besuchen. Wir sind ein begeisterungsfähiges Team, welches viel Spaß und Freude am Hockeyspielen hat. Begleitet werden wir von unserem Trainer Laurens.

Wir freuen uns auf ein tolles Turnier mit spannenden Spielen und viel Spaß. Vielen Dank für die Einladung zum Abrafaxe-Cup.

**EINER FÜR ALLE,
ALLE FÜR EINEN**



SV Bergstedt

Knaben C



Hallo aus Hamburg

Wir sind die Hamburger Jungs vom SV Bergstedt, einem kleinen Verein im Nordosten der Stadt, wo die Elbe nicht weit ist und die Luft schon ein wenig nach Meer riecht. Wind- und wetterfest spielen wir Hockey, solange kein Sturm die Kugeln verweht. Unbeugsam messen wir uns mit den „Großen“ des Hamburger Hockeysports. Stephanie, Yunes und Valentin, unsere Trainer, bringen uns dafür so manchen ausgefuchsten Spielzug bei. Auch wenn wir nicht immer gewinnen, schreiben wir den Spaß am Spiel und den Teamgeist groß. Verlorene Spiele stecken dann wir mit viel Humor weg. Gerne spielen wir auf Turnieren bei uns im Hamburg oder in anderen Städte, manchmal sogar in Berlin. Es macht uns viel Spaß, andere Städte, Vereine und Mannschaften kennen zu lernen

Wir bedanken uns für die Einladung zum großen Abrafaxe-Turnier und grüßen ganz herzlich die Gastgeber, die Schiedsrichter und alle teilnehmenden Mannschaften. Wir freuen uns auf tolle und faire Spiele.

Eure Bergstedter

SV Berliner Bären

Knaben C



Liebe Spielerinnen und Spieler, liebe Eltern und Trainer, wir sind die Knaben C des SV Berliner Bären und sind gegenwärtig 15 Spieler der Jahrgänge 2001 und 2002, wobei auch immer wieder die leistungsstarken Jahrgänge 2003 integriert werden.

Wir „zocken“ gerne und viel. Der Eine mehr, der Andere weniger. Es gibt Abwehrspieler, Mittelfeldspieler, Stürmer und unsere Torwarte...und diese drei Pappnasen, die sich Trainer oder Co-Trainer schimpfen.

Uns ist aufgefallen, dass das Vokabular eines Trainers sehr begrenzt ist, oder habt ihr irgendwann etwas anderes vom Spielfeldrand gehört, dass sich nicht nach „passen, schneller, decken, schießen, härter, ruhig, außen, schießen, härter, passen, schneller, decken, bla bla bla“ angehört hat? Vielleicht ist diese Einseitigkeit die Rache für den Blödsinn, den wir im Training anrichten...?!

Jedenfalls bedanken uns bei Rotation Prenzlauer Berg für die Einladung zum 6. Abrafaxe-Cup. Wir begrüßen euch mit einem dreifachen

Berliner Bären, Berliner Bären, Berliner Bären!

THC Horn Hamm

Knaben D



Hier sind wir fast vollzählig. Unsere Trainer heißen Joni und Coco.

Wer sind wir überhaupt? -> 14 Rabauken

Und wer ist gemeldet für den Abrafaxe-Cup?

Arthur Oldenburg, Lando Chmella, Max Petenyi, Linus Wilke, Luis von der Lahr, Johann Grünberg Jannis Zoll

Luis: Ich spiele gerne Hockey, weil dort meine Freunde sind. Arthur: Es bringt einfach viel Spaß viel zu rennen und es ist schön mit dem Schläger und dem Ball umzugehen. Max: Wir verlieren fast immer aber wir werden immer besser! Lando: Hockey ist ein schöner Mannschaftssport. Es bringt einfach Spaß zu dribbeln und anderen den Ball weg zu nehmen. Die meisten aus meiner Mannschaft finde ich sehr nett. In der Hallensaison habe ich gelernt: Man braucht schon einmal einen dünnen Schläger. Man darf an die Bande spielen und nicht lupfen. Man darf nicht schlagen und nicht schrubbten. Joni und Coco haben wir den Wischer beigebracht und wir wurden halt immer besser.



TC Blau-Weiss Berlin

Mädchen D



Wir sind eine bunt zusammen gewürfelte Mannschaft, bei uns weiß man nie wer spielt und mit wem wir zusammen spielen. Wir haben immer jede Menge Spaß sowohl beim Training als auch bei den Spielen. Wir freuen uns sehr auf das Turnier und hoffen, dass es sehr viel Spaß macht wird.
Wir das sind diesmal:

Antonia die Große.
Greta die Bank.
Marie die Flinke.
Matthea die Schnelle.
Pauline der Flummi.
Teresa der Wusel.
Willy der Goali.



TC Blau-Weiss Berlin

Mädchen C



Wir sind die 2002er C Mädchen vom TC Blau-Weiss.

Dieses Wochenende spielen bei uns:

Nina und Prisca im Tor, Milena, Alina, Nina, Mirja, Florine, Amelie, Dhana und Charlotte.

Egal ob in der Halle oder auf dem Feld macht uns Hockey spielen sehr viel Spaß. Uns ist wichtig gutes Zusammenspiel, Taktik und Spaß. Die meisten von uns spielen schon sehr lange zusammen Hockey. Wir freuen uns, daß wir in diesem Jahr am Abrafaxe-Cup teilnehmen können und mit den anderen Mannschaften Spaß haben können.

Eure Blau-Weiss Mädchen



Die Uhr schlägt 12

Die '03er Zetti-Mädchen gehen mit Kiki in die letzte Runde:
Die Haare werden frisiert, die Muskeln auf Vordermann gebracht, die Schuhe geputzt, das Röckchen in Falten gelegt, die Hemdchen gebügelt die Mundschutze gereinigt, die Schläger poliert und der Wille gestärkt.

Kiki sagt immer, Hockey bedeutet Schwitzen, Stampfen, Kämpfen, Fairness, Stärke, Wollen machen tun!

Mit diesen Worten wollen wir es angehen: Der Abrafaxe-Cup ist unser!

Somit wollen wir:

Caro, Lea, Charlotte, Hanna, Gil, Fia, Sophia, Gillian, Marlene und Teresa den Cup holen!



Wir sind die Zettis und wir sind eine bunt gemischte Truppe, die schon seit einigen Jahren den Hockeyschläger schwingt. Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus 30 Mädchen C, d.h. dass leider nicht alle an diesem Turnier teilnehmen können. Was wir noch lieber machen als Hockeyspielen ist das Verreisen zu Hockeyturnieren außerhalb von Berlin auf dem Bild sind wir gerade in Köthen beim Wuselfest). Das gemeinsame Übernachten ist super lustig, da spielt das Ergebnis beim Hockey nicht so eine große Rolle. Ansonsten sind wir sehr eifrig beim Training und haben viel so viel Spaß miteinander, dass wir uns auch häufig privat verabreden. Für die meisten ist das die letzte Saison bei den Mädchen C und dieses Turnier sicherlich eines der „Highlights“ der Saison. Wir freuen uns nun darauf, andere Mannschaften kennenzulernen, und auf schöne Spiele untereinander.

Also: **Z-GO!**

Zehlendorf 88 Berlin

Knaben D



Der Berg ruft ...

Kiki, Noah, Leo, Robert, Wenzel, Julchen, Victor, Timon, Fin und Kosselchen machen sich aus ihrem ruhigen ebenen zehlendorfer Land auf in eine für sie unbekannte Region: Buch. Man sagt, es soll weit hoch oben im Norden liegen und es geht dort die Mär um, dass eine kobolt-artige auf einem Sockel stehende Figur zu erringen ist. Dafür gehen wir auf die Reise, um uns mit zwerge-n-großem Teamgeist, geschnitzten Krumstöcken, einem rundgeklopften Kieselstein und Geschicklichkeit die seinesgleichen suchen mit anderen Erd- und Berg-bewohnern zu messen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für diese Einladung und freuen uns auf ein tor- und erlebnisreiches Wochenende.

Die Zettis

Schicke Mützen,
Jungs. Tragt ihr die
auch im Spiel?



Zehlendorf 88 Berlin

Knaben C



Die Allegorie der Zettis Knaben '02

Es war einmal ein Turnier von Hockey-Knaben, die einen Wettkampf bestreiten wollten. Ihr Ziel war es, erneut den Abrafaxe-Pokal zu gewinnen. Viele Zuschauer hatten sich bereits versammelt, um diesen Wettkampf zu sehen und sie anzufeuern. Das Turnier konnte beginnen... Von den Zuschauern glaubte niemand so recht daran, dass es möglich sei diesen großen Pokal noch einmal zu erreichen. Alles, was man hören konnte, waren Aussprüche wie: „Ach, wie anstrengend! Die werden sicher NIE gewinnen!“ oder: „Das können sie gar nicht schaffen, die Gegner sind viel zu stark!“ Die Mannschaften begannen zu resignieren ... außer eine, die kraftvoll weiterspielte. Die Leute riefen weiter: „Es ist viel zu anstrengend!!! Das kann niemand schaffen!“ Immer mehr Mannschaften verließen die Kraft und sie gaben auf, aber die eine kämpfte immer noch weiter, sie wollte einfach nicht aufgeben! Am Ende hatten alle aufgehört weiter zu spielen, außer diese einzige Mannschaft, die mit enormen Kraftaufwand als einzige den Gipfel des Turniers erreichte! Jetzt wollten die anderen Mitstreiter natürlich wissen, wie sie das schaffen konnte. Einer von ihnen ging auf sie zu, um sie zu fragen, wie sie es geschafft hatte, diese enorme Leistung zu bringen und so ans Ziel zu kommen. Es stellte sich heraus ... Die Gewinner waren taub!

Die Moral von der Geschichte:

Höre niemals auf Leute, die die schlechte Angewohnheit haben, immer negativ und pessimistisch zu sein, denn sie stehlen dir deine schönen Wünsche und Hoffnungen, die ihr in eurem Herzen tragt. Daher sei immer positiv eingestellt und vor allem: Seid einfach taub, wenn jemand dir sagt, dass ihr eure Träume nicht realisieren könnt! Denkt immer daran: Ihr könnt es schaffen!

Liebe Abrafaxe-Cup-Teilnehmer!

Habt Ihr Lust, beim Mannschafts-Hockey-Quiz mitzumachen? Ihr seid sicherlich schon richtige HOCKEY-Experten.... Damit Ihr noch mehr über Eure Sportart erfahrt, haben wir recherchiert und für Euch ein paar Wissens-Seiten über HOCKEY geschrieben. Wenn Ihr diese Seiten aufmerksam lest, könnt Ihr die Fragen des Abrafaxe-Cup-Hockey-Quiz bestimmt mit Leichtigkeit beantworten. Die Teilnehmer-Bögen liegen am Buffet bereit. Für jede Mannschaft, die mitmacht, gibt es eine kleine Belohnung!

Viel Spaß und Erfolg wünschen Euch Lilli und Melanie Dierck (MD).

Die Geschichte des Hockeysports

Warum heißt Hockey Hockey? und: Seit wann gibt es Hockey?

Die Bezeichnung Hockey stammt entweder ab vom englischen Wort „hook“ (sprich: huk) (= gekrümmt) oder vom altfranzösischen „hoquet“ (sprich: okee) (= Schäferstock; gebogener Stab). Schon 3000 Jahre vor Christus Geburt wurden in China, Persien und Indien unterschiedliche Stockballspiele gespielt! Später, nämlich im Mittelalter (das war ungefähr vom 6. bis 15. Jahrhundert (also 600 bis 1500 Jahre nach Christus - jetzt haben wir 2012 nach Christus!)) wurden vor allem auf der britischen Insel (England, Irland, Wales, Schottland) Treib-Ballspiele mit einem „Krummstock“ gespielt. Diese Spiele hießen Hurling, Bandy und Shinty (sprich: Hörling, Bändi, Schinti). Sie waren sehr kampfbetont und in einer Mannschaft waren über 100 Spieler! Im Laufe der Zeit wurden beim Hurling Regeln eingeführt und die Spielerzahl sank auf 15 Spieler pro Team. Hurling kann als direkter Vorläufer des Hockeys angesehen werden. Viele Jahre später, 1832, England: am Eton-College (sprich: Ihten-Kolledsch) (das ist eine weltberühmte Privatschule für Jungen- sie wurde schon 1440 gegründet!) wurde Hockey als „guter Sport“ empfohlen. Hockey wurde zum Schulsport, an Mädchen-Schulen war Hockey sogar Pflichtfach! ...an den englischen Jungs-Schulen blieb die wichtigste Sportart allerdings Rugby (sprich: Ragbi)... Nach ihrem Schulabschluss studieren manche Schüler ja an Universitäten- und so wurde bald auch an den englischen Universitäten die neue Sportart Hockey gespielt. Aber: nach unterschiedlichen Regeln- das heißt jede Universität spielte nach ihren eigenen Regeln! Das machte Wettkämpfe zwischen zwei Universitäten sehr kompliziert, da vor einem

Spiel immer erst lange Verhandlungen über die Regeln geführt werden mussten...

England, Mutterland des modernen Hockeyspiels und: Der erste Hockey-Club der Welt

1840 gründeten ehemalige Schüler im englischen Blackheath (sprich: Bläckhis) den ersten Hockey-Club der Welt, den „Blackheath Football and Hockey Club“ (sprich: Bläckhis Futbol änd Hockey Klab). 1852, 12 Jahre später, wurden im Örtchen Harrow (sprich: Härro) die ersten Regeln für das Hockeyspiel festgelegt und aufgeschrieben, um endlich einen unkomplizierten Spielbetrieb zu ermöglichen. Diese „Rules of Harrow“ (sprich: Ruhls of Härro) regelten die Spielfeldbeschaffenheit, die Spielkleidung, die Spielerzahl (30 pro Team!), die Schlägerlänge, Verbote (hoher Stock, Beinstellen) etc.. Der Schusskreis wurde übrigens 1857 eingeführt.

Die Gründung von Hockey-Vereinigungen und -Verbänden

1875 wurde in Englands Hauptstadt London eine nationale Hockey-Vereinigung gegründet, die „Hockey Union“ (sprich: Hockey Junjen). Im selben Jahr wurde eine neue, ganz besondere Regel eingeführt: anders als bei Fußball und Rugby sollten die Spieler beim Hockey den Körperkontakt zu den Gegenspielern vermeiden! Dadurch wurde Hockey zu einem fairen, „körperlosen“ und eleganten Spiel. Wenige Jahre später wurde das Spielen des Balles mit Fuß, Hand und Körper verboten, auch die Spielfeld- und Torgröße wurden festgelegt. 1886 wurde in England eine neue Hockey-Vereinigung gegründet: die „Hockey Association“ (sprich: Hockey-Assosiiäischn). Diese Vereinigung setzte neue Regeln fest: nur noch 11 Spieler pro Team, Tornetze, Stockfehler, Verbot mit der runden Seite zu spielen,.... Einige Jahre später (1895) akzeptierte auch die „Hockey-Union“ die 11er-Teams der „Hockey Association“ und schloss sich ihr an. Die „Hockey Association“ war nun für England, Schottland, Irland und Wales zuständig (diese Länder gehören alle zu den britischen Inseln). Tja. Die „Hockey Association“ weigerte sich allerdings, Frauen aufzunehmen... Daher wurde (ebenfalls 1895) für die Hockey-spielenden Frauen die „All England Woman's Hockey Association“ gegründet (sprich: Oll Ingländ Wummäns Hockey Assosiiäischn).

Hockey wird olympisch und: wieder mal eine Benachteiligung der Frauen

Damit Hockey eine olympische Sportart werden konnte, wurde 1924 in Paris der internationale Hockey-Verband gegründet: die „Fédération In-

ternationale de Hockey sur Gazon" (sprich: Federassioh Ähnternassional dö Ockeh sür Gasoh), Abkürzung: FIHG. Das G für „sur gazon" (auf Rasen) wurde später aus dem Namen gestrichen, seitdem heißt der Welt-Hockey-Verband „Fédération Internationale de Hockey", Abkürzung: FIH. Da die FIH jedoch nur die Hockey-Männer vertrat, gründeten die Frauen 1927 einen eigenen Weltverband, die International Federation of Woman´s Hockey Associations, Abkürzung: IFWHA. Erst 1983 wurde die IFWHA der FIH angeschlossen. Seitdem ist die FIH der Weltverband für Männer- und Frauen-Hockey.

Keine Fairness trotz fairem Sport gab es lange gegenüber den Frauen: nachdem die Hockey-Männer schon ab 1928 regelmäßig an den Olympischen Sommerspielen teilnehmen durften, mussten die Hockey-Frauen noch bis 1980 auf ihren ersten Auftritt bei Olympia warten! Immerhin, 1920 wurde Frauenhockey auch auf internationaler Ebene zugelassen.

Modernes Hockey außerhalb der britischen Inseln:

...Indien, Pakistan...

Bei den Olympischen Spielen von Amsterdam 1928 begann der Hockey-Siegeszug von Indien! Die Inder wurden ab 1928 sechsmal und später noch zweimal Olympiasieger. Die Kunst des Hockeyspiels hatten sie von ihren britischen Kolonialherren abgeschaut und selber bestens weiterentwickelt. Später teilte sich der indische Subkontinent in Indien und Pakistan und Indiens Nachbar Pakistan wurde in den 1960er Jahren weltweit die beste Hockey-Nation: dreimal Olympiasieger und ab 1971 viermal Weltmeister.

...Deutschland...mit Bonn...Hamburg...und Berlin...

1887 gründeten englischstämmige Hockeyspieler in Hannover und Heidelberg die ersten Hockeyvereinigungen. 1896 fand das erste Hockeyspiel auf deutschem Boden statt: englische Schüler des Pädagogiums Bad Godesberg und deutsche Schüler des Bonner Königlichen Gymnasiums spielten gegeneinander. Zwei Jahre darauf, 1898, wurde der 1. offizielle Hockeyverein in Deutschland gegründet: der „1. Hamburger Hockey Club". 1901 wurde daraus der Uhlenhorster Hockey-Club (UHC). Neben der internationalen Hafen- und Handelsstadt Hamburg fand Hockey vor allem in Berlin schnell großen Anklang. Im „Berliner Damen-Hockey Club" gab es schon 1899 das erste Damen-Spiel. Ausnahmsweise begannen die Herren in Berlin später mit dem Hockey, nämlich 1900. 1902 wurde mit dem Berliner Hockey-Verband der erste regionale deutsche Hockeyverband gegründet. Am 1909 wurde dann in Bonn der Deutsche Hockey-Bund gegründet (Abkürzung: DHB).

...und: Hockey in der DDR

Nach dem 2. Weltkrieg (1939 bis 1945) wurde Deutschland unter den Siegermächten aufgeteilt: es entstanden die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Die russische Militärverwaltung löste 1945 alle Sportvereine in Ostdeutschland auf und enteignete die Vereine (das heißt, dass die Sport-Plätze und Vereinshäuser jetzt dem Staat gehörten). Ab 1946 begann das sportliche Vereinsleben wieder, aber die bisherigen ostdeutschen Hockeyvereine wurden nun zu Betriebs-Sport-Gemeinschaften (BSG) und gehörten zu bestimmten Betriebsarten. So zum Beispiel die BSG Rotation Prenzlauer Berg: Sportvereinigungen, deren Name „Rotation" beinhalteten, gehörten immer zu Betrieben der Bücher- und Zeitungsdruck-Industrie und zum Verlagswesen (die Druckwalzen in Druckereien drehen sich (= rotieren) beim Druckvorgang, deswegen Rotation). Übrigens: DDR-Sportvereinigungen mit der Bezeichnung „Vorwärts" und „Dynamo" gehörten zur Volksarmee und zur Volkspolizei.

1952 wurde der Deutsche Hockeysportverband der DDR (DHSV) gegründet. Die besten DDR-Mannschaften gab es in Osternienburg (das berühmte Hockeydorf!), Jena, Köthen und Leipzig. Nach 1968 wurde Hockey leider nicht mehr staatlich gefördert, weil die Nationalmannschaft den Sportfunktionären der DDR im internationalen Vergleich nicht gut genug war. Die Leistungszentren wurden geschlossen, Hockey wurde zwar weitergespielt, jedoch „nur" noch um die DDR-Meisterschaft (Männer und Frauen). Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde am 3.11.1990 der ostdeutsche DHSV aufgelöst und die Hockey-Landesverbände der 5 neuen Bundesländer (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) wurden in den DHB aufgenommen.

Bei den Olympischen Sommerspielen 1960 in Rom wurde die Nationalmannschaft der DDR 5., nachdem sie gegen das westdeutsche Team gewonnen hatte. Bei Olympia 1972 in München gewann dann erstmals die Herren-Nationalmannschaft der BRD olympisches Gold. Nach 20 Jahren, 1992, konnte Deutschland den Olympiasieg wiederholen.

In Berlin gibt es übrigens folgende Hockeyvereine:

SG Rotation Prenzlauer Berg, Neuköllner SF, Köpenicker HU, Mariendorfer HC, Steglitzer TK, Cfl 65 Berlin (Neukölln), VfL Fortuna Marzahn, Reinickendorfer Füchse, SV Berliner Bären (Reinickendorf), Spandauer HTC, SC Charlottenburg, HC Argo 04 (Charlottenburg), Berliner HC (Zehlendorf), Zehlendorf 88, Zehlendorfer Wespen, TC Blau-Weiss (Grunewald), Berliner SV 92 (Wilmsdorf), Berliner SC (Grunewald), TuS Lichterfelde, TiB Berlin (Kreuzberg), Lichtenberger HC, Karower Dachse.

Und in Hamburg gibt es:

Bramfelder SV, Club an der Alster, TSG Bergedorf, TG Heimfeld, Marienthaler THC, Rahlstedter HTC, THC Rot-Gelb, Harvestehuder THC, THC Horn-Hamm, SC Alstertal-Langenhorn, UHC, Klipper THC, SV ST. Georg 1895, SV Bergstedt, HSV, Victoria Hamburg, Eimsbüttler TV, TV Lokstedt, THK Rissen, SV Blankenese, Großflottbeker THGC, THC Altona-Bahrenfeld, Hamburger Polo Club, TTK Sachsenwald
...und andere Länder:

Seit der letzten Feldhockey-Herren-WM sind momentan die Länder England, Niederlande, Spanien, Australien und Deutschland führend (Halle: Deutschland, Polen, Österreich, Russland). Bei den Damen gehören Argentinien, die Niederlande, England und ebenfalls Deutschland zu den besten Nationen (Halle: Deutschland, Niederlande, Ukraine, Weißrussland).

Warum tragen Hockey-spielende Frauen und Mädchen Röcke???

Hockey und Frauen: das ist etwas ganz besonderes. Dass Hockey-spielende Frauen und Mädchen in Röcken spielen ist sicherlich eine Ungleichbehandlung gegenüber den Jungen und Männern. Das Tragen von Hockeyröcken kann allerdings auch als Zeichen für die langen Frauen-Hockey-Tradition gesehen werden! Noch vor 80 Jahren gab es nämlich sehr viele Dinge und sehr viele Sportarten, bei denen Jungen und Männer ihren Spaß haben durften, die sich für Mädchen und Frauen aber absolut nicht gehörten („das schickt sich nicht!“). Anders beim Hockey: die Frauen nahmen in den Anfangszeiten nämlich nicht nur passiv am Hockeysport teil (indem sie ihre Männer zu deren Spielen begleiteten, am Rand standen oder saßen und sie anfeuerten). Nein, sie fingen sehr früh an, selber zu spielen: Hockey ist eine der ältesten Sportarten, die für Frauen überhaupt zugänglich war! Sie spielten es schon um 1900, zwar anfangs in knöchellangen Röcken (weil es sich damals für Frauen nicht gehörte, die Beine zu zeigen). Mit dem Wandel der Zeit wurden die Röcke den sportlichen Erfordernissen angepasst und dadurch waren die Spielerinnen in der Lage, sich frei zu bewegen.

Damen- statt Frauen-, Herren- statt Männer-, Knaben- statt Jungen-Hockey:

Warum heißt es in deutschsprachigen Ländern offiziell Damen-Hockey und nicht Frauen-Hockey und Herren-Hockey statt Männer-Hockey, wieso sind die Jungs Knaben? Das liegt auch an der Geschichte: es waren „Damen und Herren“, die zu den ersten Hockey-Mannschaften gehörten, und zu Jungen sagte man vor 100 Jahren auf Hochdeutsch „Knaben“. Traditionell wurden diese Bezeichnungen im Hockey beibehalten.

Feldhockey... und Hallenhockey

Übrigens...Feldhockey wurde lange, lange auf echtem Rasen gespielt! Die ersten Hockey-Kunstrasen gab es ab 1976, zunächst in Holland (Utrecht) und Deutschland (Limburg).

In der Feldhockey-Winterpause wichen die Sportler und Sportlerinnen in einigen Ländern in die Halle aus. Ab den 1950er Jahren wurde Hallenhockey vor allem in Europa beliebt. Seit 1951 ist Hallenhockey eine eigenständige Wettkampf-Sportart. Es wird weiterhin überwiegend in Mitteleuropa gespielt, eine führende Rolle hat dabei Deutschland. Inzwischen gibt es auch im Hallenhockey Welt- und Europameisterschaften, olympisch wird es allerdings nicht werden.

Die Regeln in der Halle sind etwas anders als auf dem Feld. Die FIH und die nationalen Hockeyverbände verändern immer wieder die Spielregeln. So wurden in den letzten Jahrzehnten z.B. das Sperren und Abseits abgeschafft, der Selfpass eingeführt und mittlerweile dürfen beim Feldhockey 5 Spieler eingewechselt werden.

Feldhockey-Regeln

Von allen Spielern wird erwartet, dass sie sich zu jeder Zeit verantwortungsvoll verhalten. Eine Feldhockey-Mannschaft darf 11 Spieler gleichzeitig auf dem Feld und 5 Auswechsel-Spieler haben. Es können beliebig viele Spieler gleichzeitig ausgewechselt werden. Ein Auswechsel-Spieler darf das Spielfeld aber erst betreten, wenn sein auszuwechselnder Mitspieler das Spielfeld verlassen hat. Die Spieler müssen das Spielfeld bei einem Wechsel in einem Bereich von 3 m zur Mittellinie betreten und verlassen, und zwar auf der Seite, auf der die Mannschaftsbänke stehen. Jeder Mannschaft muss einen Mannschaftsführer benennen. Mannschaftsführer müssen eine deutlich erkennbare Armbinde am Oberarm oder an der Schulter tragen. Mannschaftsführer sind für das Benehmen aller Spieler ihrer Mannschaft sowie für die korrekten Auswechslungen verantwortlich.

Ein verletzter oder blutender Spieler muss das Spielfeld verlassen. Er darf erst dann auf das Spielfeld zurückkehren, wenn die Wunden versorgt sind. Spieler dürfen keine blutbefleckte Kleidung tragen. Ein Feldhockey-Spielfeld muss 91,4 m lang und 55,0 m breit sein. Der 7-Meter-Punkt...liegt 6,40 m vor der Tormitte (der Punkt für den 7-Meter-Strafstoß ist ursprünglich mit der englischen Maßeinheit „yard“ angegeben worden: 7 yard = 6,4 m!). Die Tore sind 2,14 m hoch und 3,66 m breit. Die Tore stehen in der Mitte jeder Grundlinie außerhalb des Spielfeldes, die Torpfosten müssen mit der Außenseite der Grundlinie abschließen.

Hallenhockey-Regeln

Eine Hallenhockey-Mannschaft darf höchstens 6 Spieler auf dem Spielfeld und bis zu 6 Auswechselspieler auf der Bank haben. Ein Hallenhockey-Spielfeld sollte 44 m lang und 22 m breit sein (ersatzweise muss es mindestens 36 m lang und 18 m breit sein). Die Seitenlinien müssen durch Banden begrenzt werden.

Die Regeln für die Mannschaftsbank, das Auswechseln und Verletzungen sind wie beim Feldhockey. Schlagen ist im Hallenhockey verboten! Und der 7-Meter-Punkt?...liegt 7,0 m vor der Tormitte (weil die Handball-Markierungen benutzt werden!). Die Tore sind 2,0 m hoch und 3,0 m breit.

Veränderung der Hockeotechnik und der Schläger im Laufe der Zeit

Ursprünglich wurde der Ball immer mit dem Schläger auf der rechten Körperseite geführt. In den 1950iger Jahren entwickelten die Inder und Pakistaner dann die Ballführung VOR dem Körper (das „indische/pakistanische Dribbling“), außerdem bauten sie Schläger mit kürzerer Keule („kurze asiatische Keule“). Hierdurch hatten die Spieler mehr Abspiel- und Täuschungsmöglichkeiten.

In den 1990iger Jahren wurde von Argentinien die „argentinische Rückhand“ eingeführt: bis dahin spielte man bei der Rückhand den Ball nur mit der Keule (flache Seite). Nun gab es bei der Rückhand eine neue, zusätzliche Schlagtechnik mit der Kante des Schlägerschaftes in tiefer Körperhaltung. Diese Schläge sind extrem hart und schnell und deswegen bestens für Torschüsse aus der „Rückhand“ geeignet. Auch das Material der Schläger wurde und wird ständig verbessert. Seit 1999 ist der Einsatz von Kunststoffschlägern im internationalen Spielbetrieb erlaubt. Diese sogenannten „Composite-Schläger“ bestehen aus einer Material-Mischung (Glas-, Kevlar- und Carbonfasern). Sie sind leichter und härter als Holzschläger, mit ihnen sind höhere Ballgeschwindigkeiten möglich.

Viel Erfolg beim großen Quiz!



Veranstalter:

SG Rotation Prenzlauer Berg

Abteilung Hockey

Sredzkistraße 6-8

10435 Berlin

sportbuero@sg-rotation-prenzlberg.de



Der Abrafaxe-Cup wurde unterstützt von:



MOSAİK

Steinchen für Steinchen Verlag

Lindenallee 5, 14050 Berlin,

Telefon: 030.30 69 27 0

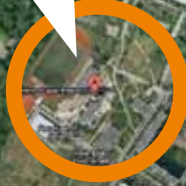
Web: www.abrafaxe.com

Marianne-Buggenhagen-Schule
Ernst-Busch-Straße 29
13125 Berlin-Buch

S-Bhf. Berlin-Buch

Berliner Ring

Karower Chaussee



Tschüss, bis zum
nächsten Mal.

SG Rotation Prenzlauer Berg e.V.

Abteilung Hockey
Sredzkistraße 6-8
10435 Berlin
sportbuero@sg-rotation-prenzlberg.de

